

# Manschettenknopf schließt Trommelfell-Loch

## HNO-Arzt erfindet neue Operationstechnik: Hörverbesserung ohne Schnitt am Ohr

**Deggendorf.** (da) Der Ohrchirurg Dr. Gerhard M. Strasser aus Deggendorf berichtet über eine neue Operationsmethode. Er hatte eine neue Technik für eine Ohroperation erfunden, und konnte dadurch einem Patienten aus dem Landkreis, dem bei einem unglücklichen Zu-

sammenprall das Trommelfell geplatzt war, helfen.

Bei der neuen Methode entfällt für den operativen Perforationsverschluss am Trommelfell der sonst übliche Zugangsweg am äußeren Ohr (Ohrmuschel). Alternativ wird ein Manschettenknopf aus Schleim-

hautgewebe der Nase direkt durch den Gehörgang am Rande des lädierten Trommelfells eingesetzt und damit die Perforation verschlossen.

Im Freudentaumel in einer entscheidenden Fußballpartie passierte das Unglück. Ein Spieler kam zum feiern auf den Trainer Uwe Augustin zugerannt, und stieß im Überschwang der Gefühle mit der Stirn gegen dessen Ohr.

der Nase in den Riss des Trommelfells eingesetzt worden. Augustin wollte nun wissen, ob bei ihm diese Methode auch angewendet werden könne. Strasser untersuchte ihn und erklärte ihm, dass seine Perforation für diese Methode eigentlich zu groß sei. Er könne jedoch versuchen, die Operation zu modifizieren.



Alles wieder in Ordnung: Dr. Gerhard M. Strasser untersucht Uwe Augustin nochmals, der wieder normal hören kann. (Foto: Haimler)

### *Schlechter gehört und Ohrgeräusch verspürt*

Er hörte plötzlich schlechter und verspürte ein Ohrgeräusch. Kurz darauf bemerkte er, wie auch etwas Blut aus dem Ohr lief. In den nächsten Tagen ging er zu einem Ohrenarzt, dieser sagte ihm, dass er eine größere Trommelfellperforation (Loch im Trommelfell) habe, und er diese operieren lassen solle. Dazu müsse das Ohr allerdings von hinten aufgeschnitten werden. Davor hatte Augustin aber Angst. Allein die Vorstellung, dass das Ohr aufgeschnitten werden solle, weckte bei ihm Unbehagen und Grauen.

Monate später holte Augustin seinen Neffen bei einem anderen HNO-Arzt ab. Der Neffe ist Boxer und hatte sich ein, bei einem Sportunfall geplatzt Trommelfell, operieren lassen. Dabei war Schleimhaut aus

### *Mit Faden verbunden, der sich von selbst auflöst*

Dabei sollten statt einem Schleimhautläppchen dieses Mal zwei davon verwendet werden, ferner müssten die beiden Transplantate mit einem resorbierbaren Faden, der sich von selbst wieder auflöst, verbunden werden, sodass die Läppchen dann eine Art Manschettenknopf bilden. Mit diesem könne er dann die Perforation verschließen, indem der Knopf am Lochrand verankert würde.

Augustin stimmte zu und ließ sich mit der neuen Methode operieren. Das Transplantat aus Nasenschleimhaut wuchs ins Trommelfell problemlos ein, und somit konnte das Loch im Ohr geheilt werden. Augustin ist nun überglücklich, dass er wieder normal hören kann. Mit seinem Ohrchirurgen zeigt er sich mehr als zufrieden, hat er doch für ihn eine neue Methode erfunden.

Plattl. Anzeiger 26.01.2012